

B 54

Der „Verklärte“ und der „Eckstein“ sprechen

Die Zeiten der Erfüllung nehmen ihren Ablauf - Ein von Bollwerken umgebenes Leben
- Der heiligste aller Kriege ist der Kampf der geliebten Liebe um das ewige Leben im
Nächsten - Die Bollwerke des geistigen Todes sollen mit der bebenden Kraft der ge-
liebten Liebe zum Einstürzen gebracht werden - Die Brücke von Herz zu Herz - Ein
wahrhaftiges Geben und Nehmen - Falsche Gutmütigkeit ist eine versauernde Ver-
haltensweise im Miteinanderleben - Die Waffen der Liebe - Wahrhaftiges Christsein ist
untrennbar mit weitreichenden geistigen Wahrheitsbeständen verknüpft - Dem
geistigen Tod wird mit einem "todsicheren" System ein Ende bereitet - Spreu vom Korn
trennen

Es ist gut, ganz einfach gut, dass ihr, König und Königin allen Lebens, euer Liebes-
dienen an allem Leben vollzieht.

Stellvertretend für viele Leben fern der Himmel wende ich mich jetzt euch zu.

Die ruhige und friedvolle Lebensgrundhaltung meines Lebens hält mich mit den
euerigen verbunden.

Euere Leben im Jetzt, in ihren Liebesaktivitäten damit befasst das göttliche Leben zu
vertreten, sind erfüllt davon, den sich euch zuwendenden Herzen zu begegnen.

Es ist gut, König allen Lebens, es ist gut, Königin allen Lebens, dass die Verbindung
von Herz zu Herz sein kann.

Es ist gut, hier - fern der Himmel - zu erleben, wie euer Leben und Lieben wirkt.

Es ist gut, dass euere heimwärts führende Liebe für alles Leben Sorge trägt.

Wir, die wir uns unter dieser heimwärts führenden Liebe zusammenfinden, fühlen uns
von euch gerufen, tätig zu sein, damit das Leben die Lebensberührungen erhält, die es
benötigt, um in den Lebensgefühlen angestoßen zu werden - damit die berührten und
angestoßenen Lebensgefühle in Bewegung kommen, um die Mitarbeit aufzunehmen.
So finden sich die einzelnen Dienungsarten hier zusammen, die darauf ausgerichtet
sind, das Leben auf der Erde anzusprechen und Wirkungen zu hinterlassen - damit in
den angesprochenen Herzen und Lebensgefühlen eine andere Form der Tätigkeit in
Kraft tritt.

Das andersartig gewordene Leben fern der Himmel, hält seine Lebensgefühle nicht
immer geöffnet für die Berührungen, die sein könnten. Deshalb, Königspaar allen
Lebens, ist es gut, dass die unterschiedlichen Dienungsarten sind, wie sie wurden.

Es ist gut, dass ihr die seid, die ihr im Jetzt seid.

Es ist gut, dass ihr das Euerige für alles Leben vollzieht.

Es ist gleichermaßen gut, dass jedes Leben, das heimwärts führend liebt und wirkt, die Dienlichkeit aufnimmt, die für sein Leben in der Jetztzeit bestimmt ist - damit sich erfüllen kann, was sich erfüllen soll.

Mein Leben ist erfüllt von den Abläufen, die sind wie sie sind.

Immer wieder gebe ich mich dieser Lebenserfüllung hin, um in ihr auf eine Art und Weise zu reifen, wie es noch nie sein konnte - dieses Reifen in meiner Lebenserfüllung durchlebe ich zum Wohl allen Lebens.

Auch jetzt ziehe ich mich dorthin zurück - einem aufmerksam und wachsam beobachtenden Herzen gleich - damit in Kraft treten kann, was gut ist - ganz einfach gut. Denn so vieles wird gut, weil es sich erfüllt.

Mit der Kraft eines inbrünstig liebenden Herzens trete ich an dich heran, Leben auf der Erde.

Du sollst erleben, dass es an der Zeit ist, dein Leben kraftvoll zu berühren.

Die Erfüllung meines Lebens, Liebens und Wirkens entspricht meiner individuellen Dienungsart - auch ich bin gewillt, mein Wirken an dir zu vollziehen.

Du sollst erleben, was es heißt: Die Zeiten der Erfüllung sind nicht nur angebrochen, sondern sie nehmen ihren Ablauf.

Du sollst erleben, wie sich mein Leben eindringlich wirkend auf den Weg gemacht hat - nicht nur, um an deiner Herzenstür anzuklopfen sondern um Zutritt zu deinem Herzen zu nehmen.

Es ist mir in meiner Art zu lieben ein inniges Bedürfnis geworden, dein Herz zu berühren. Die Lebensverhaltensweisen, die du für dein Leben und auch mir gegenüber bejahst - die dich von meinem Herzen getrennt halten - die sollten nur eine Randerscheinung zwischen dir und mir sein.

Ich komme zu dir, um dir zu sagen: Sieh mich an - ich lebe und ich liebe! Sieh mich an - der geistige Tod in meinem Leben ist überwunden!

Wozu sollte es dann gut sein, mir jetzt deine - von deinem geistigen Tod gezeichneten - Lebensverhaltensweisen entgegenzutragen?

Ich will, dass auch du wieder lebst - lebst mit einer Inbrunst, wie sie mir zu eigen wurde.

Du sagst zu mir: „Bruder, der du mich ansprichst mit deiner Lebenskraft, ich will deine Lebensberührung ja gar nicht!“

Und ich sage zu dir: Schlussfolgere nicht aus dem, was jetzt deine Lebensgefühle bestimmt.

Wenn ich dir begegne, Sohn Gottes, Tochter Gottes, fern der Himmel, nahe der Hölle lebend, dann sollst du von dem Beben meines Lebens berührt werden - weil das für dich gut ist.

Es ist ganz einfach gut, wenn eine Liebeskraft daherkommt, die den hier Lebenden so begegnet, dass sie nicht länger sagen können: „Was ist das schon, was mir da begegnet?“

Du sollst nicht von mir sagen können, du hättest meine Liebeskraft nicht gefühlt - dafür werde ich Sorge tragen.

Leben auf der Erde, ich komme zu dir, um mit dir deine - von deinem geistigen Tod gezeichneten - Lebensverhaltensweisen bearbeitend anzugehen: Ich will, dass du aus deinen dich gefangen haltenden Lebensverhaltensweisen erlöst wirst!

Ich weiß: Du hast dich darin eingerichtet - doch das geistig klare, wahre und frische Wasser, das ich mit mir bringe, wird dein Eingerichtetsein hinfortspülen.

Was dient es dir schon zu sagen: „Mein Leben ist wie es ist.“ Was ist das für eine Aussage?

Ich komme zu dir, um dich fühlen zu lassen, was dein Leben im eigentlichen Sinn ausmacht.

Ach, Leben, fern der Himmel, nahe der Hölle, wie nahe ist dir dein einstiges Leben im Lebensbereich Hölle mit seinen geistigen Erstarrungszuständen noch!

Ich jedoch komme in meiner Lebenslebendigkeit zu dir und spreche das Lebendige in dir an. Du sollst nicht sagen: „Eine Kraft berührte mich, von der ich nicht fühlen konnte, dass sie anders lebt als ich.“

Ich lebe und liebe mit der Inbrunst, die ich in mir erschlossen habe.

Ich will nicht Halt machen vor den Bollwerken, die du um dein Leben errichtet hast, damit man sich dir nicht nähern kann. Ich will mich auch nicht mit diesen Bollwerken auseinandersetzen - das ist die Aufgabe anderer diensttuender Kräfte - und sie machen ihre Sache gut.

Ich will ganz einfach bebend durch diese Bollwerke hindurchschreiten - weil mein Leben bebend und weil ich mich von den Bollwerken die du um dein Leben errichtet hast, nicht bremsen lassen will!

Ich komme zu dir, um den heiligsten aller Kriege zu führen - den Kampf um dein ewiges Leben.

Ich bin mir dabei nicht zu schade, so auf dein jetziges Leben einzuwirken, wie es so schnell kein anderes Leben tun wird.

Ich suchte meine Lebensbestimmung - und ich fand sie!

Das Beben meines Lebens wird die Bollwerke deines geistigen Todes erschüttern und ins Wanken bringen - und ich will sehen, ob sie nicht zum Einstürzen zu bringen sind.

Hier kommt die Kraft meiner gelebten Liebe!

Wisse, Kind Gottes, fern der Himmel und nahe der Hölle lebend: Die Kraft meiner gelebten Liebe lebt, liebt und kämpft.

Es ist ein edler, es ist ein guter, es ist der beste aller Kämpfe.

Und wenn man mich dabei liebloser Vorgehensweisen bezichtigt: Was kümmert mich das, was die im geistigen Tod Lebenden mir entgeschleudern? Das alles kenne ich - immerhin war ich ein Meister darin!

Leben von Bollwerken umgeben, zielstrebig bahne ich mir den Weg zu deinem Herzen.

Wenn du glaubst, durch dein individuelles, dich umgebendes Bollwerk - verbunden mit deinen lieblosen Verhaltensweisen - könntest du mich bestimmenden Einfluss auf mein Leben erlangen - dann sei dir gewiss: Was Einfluss auf mein Leben haben kann, ist dein Leben und Lieben - denn ich suche das Ewigbleibende zwischen uns.

Was kümmern mich die Veräußerungen, die du tust um dein dich umgebendes Bollwerk aufrechtzuerhalten?

Du kannst all diese Veräußerungen hervorbringen. Du kannst mir berichten, in welchem Erdenland du lebst, kannst von Kultur und Glauben sprechen, von Positionen und was auch immer - jedoch: Das interessiert mich nicht nicht solange du all das als Mittel zum Zweck nimmst, um mich von deinem Herzen fernzuhalten denn ich komme als ein einfach kraftvoll liebendes Herz zu dir, das den Herzeseinklang mit dir erleben will.

Durch die Bollwerke, die du mir entgegenstellst, hast du ein Ziel: Du willst die Beweisführung antreten, dass ich nicht imstande bin, die Brücke von Leben zu Leben, von Herz zu Herz liebend zu errichten.

Meine Liebe jedoch, Kind Gottes, die will ich dir beweisen, indem ich dich erleben lasse, wie ich die Waffen des wahren Glaubens zu führen weiß: Ich stelle dir unter Beweis, dass wahrer Glauben und wahres Leben lückenlos miteinander verbunden sind.

Wozu einen wahren Glauben, wenn er nicht in ein wahrhaftiges Leben führen würde?

Ich komme mit den geistig klaren Sichtweisen auf dich zu, die all das außer Kraft setzen, was du mir an Lebensunwahrheiten entgegenträgst.

Was haben all die Veräußerungen, die dein Leben hervorbringt für einen Wert, wenn sie nicht darauf ausgerichtet sind, die Liebesbrücke zwischen uns werden zu lassen? Es ist wahr: Ich, in meiner Art zu lieben, lebe nicht gerade im Geben und Nehmen mit dir. Denn: Was du mir geben willst, das will ich gar nicht haben - du sollst erst einmal nehmen, was ich dir zu geben habe!

Ein Geben und Nehmen kann erst zwischen uns sein, wenn die Gaben, die du zu geben hast, brauchbar geworden sind.

Was soll ich mit dem, was du mir bis jetzt entgegenreichst, anfangen?

Leben, das ich liebe, ich begegne dir wahrheitsliebend und geradlinig und sage zu dir: Um des so genannten lieben Friedens willen, um der Wahrung eines Scheines willen werde ich die Gaben deines Lebens nicht entgegennehmen - solange sie nicht aus deinem Liebesverhalten entspringen. Auf ein Scheingehabe von Geben und Nehmen lasse ich mich nicht ein. Ich will das Beste aus deinem Leben: Ich will deine Lebensliebe, deine Lebenswahrheit und alles, was dein ewiges Leben ausmacht, erleben. Sage zu mir, ich sei selbstsüchtig - doch sieh mich wahrheitsliebend an: Ich habe genügend Lebens- und Liebeskraft um die Brücke von meinem Herzen zu deinem Herzen zu schlagen!

Ich will dein Leben nicht leersaugen indem ich dir mit lieblosen Verhaltensweisen begegne - so wie es dir hier oftmals widerfährt ich will ein wahrhaftiges Geben und Nehmen zwischen uns - so wie es unserer ewigen Leben würdig ist!

Warum sollte ich mich mit etwas anderem zufrieden geben - um dich zu schonen?

Tue ich dir damit wirklich Gutes? Nein, das tue ich nicht!

Wenn es mir wirklich um dein geistiges Wohl geht, dann stelle ich den Anspruch an dein Leben: Du sollst das Beste aus dir hervorfördern - das dient doch in erster Linie dir - nicht mir!

Erfasse die Situation bitte so, wie sie ist: Falsche Gutmütigkeit lehne ich zutiefst ab und will sie nicht als versauernde Verhaltensweise zwischen uns am Wirken wissen. Geistige Geradlinigkeit soll uns verbinden - aufrichtig und wahrheitsliebend wollen wir einander begegnen - das nenne ich ein Leben miteinander aufzubauen, das tauglich ist!

Merket wohl auf, ihr Kinder Gottes, nah und fern: Deshalb begegne ich euch allen mit der mir eigenen Lebensinbrunst.

Das Beben meines Lebens, das ist nicht künstlich aufgesetzt oder erzeugt - ich gebe mich ganz einfach meiner - für ein Leben fern der Himmel ausgestatteten - Liebeskraft hin. Wer könnte sagen: Hier auf der Erde, fern der Himmel und nahe der Hölle, gibt es nicht genügend Lebensbollwerke, die zum Einstürzen gebracht werden müssten?

Ich bejahe das Beben meines Lebens zutiefst!

Einst vernahm ich eine Stimme, die sagte: „Ich selbst werde euch mit den Waffen der Liebe ausstatten!“

Ich ließ mich ausstatten, und siehe da, ich stellte fest: Mein Leben ist vorzüglich geeignet, diese Liebeswaffen zu führen.

Ich will dem Königspaar allen Lebens hier auf der Erde die Geltung verschaffen, derer es bedarf.

Hand in Hand geht dabei die Aufklärung, die mein Leben auf eine Art und Weise vollzieht, wie es so nie war und so nicht wieder sein wird.

Denn wahrhaftiges Christsein ist unlösbar mit weitreichenden geistigen Wahrheitsbeständen verknüpft.

Das merke dir wohl, Leben auf der Erde: Wo diese Verknüpfung des einen mit dem anderen fehlt, da finde ich die Fragwürdigkeit vor.

Eine andere Stimme sprach einst von "Geisteswissenschaft."

Wenn ich diesen Begriff nun aufgreife, dann erlebst du, dass ich mir aus vielen diensttuenden Bereichen das Allerbeste aneigne und danach trachte es mit meinem Leben zu unterstützen: Ich will all dem, was ich als gut und richtig erkannt habe, zu der Geltung verhelfen, die ihm gebührt.

Wenn ich nun auf die so genannten Geisteslehren blicke, dann sage ich zu dir, Leben im Bollwerk: Nach meinem Ermessen ist es ihrer nicht würdig, in deinem Lebensbollwerk zu enden. Sie sind für dein ewiges Leben und Lieben bestimmt, und deshalb will ich den Kampf aufnehmen - will den heiligsten aller Kriege führen und die Lebensbollwerke niederreißen.

Ich will das Meinige getan haben, sodass mein König und meine Königin nicht zu mir sagen können: „Warum vollzogst du deinen Liebesdienst nicht in der Art und Weise, die dir möglich war und trugst dazu bei, dass die Perlen nicht vor die Säue geworfen werden mussten?“

Ja, ich will das Meinige tun, damit die Perlen der geistigen Wahrheiten in den hier Lebenden dorthin gelangen, wo sie hingehören - und nicht von den Bollwerken aufgehalten werden, ohne dass sie Früchte tragen konnten. Sie sollen dorthin gelangen,

wo die Saat auf fruchtbaren Boden fällt - damit auch die Lebensveränderungen zügig sichtbar werden können.

Ich bin mir meines ewigen Lebens und Liebens bewusst!

Deshalb werde ich ringen, ich werde kämpfen und ich werde Krieg führen um jedes einzelne Herz - ich will das Leben vor sich selbst bewahren und ich weiß, wie schwer das ist!

Doch Bollwerk, das du errichtet wurdest: Ich kenne dich, ich kenne dich, wie kein zweites Leben, das die geistige Reife hat, die mir zu eigen ist.

Das ist die Gefahr, die du fühlst, das ist die Gefahr!

Ich lasse die Gefahr ihre Wirkung tun in deinem Leben - ich gehe sogar soweit: Möge sie die Angst in dir schüren - denn dann arbeitet dein Leben auf eine Art und Weise für mich, wie es von dir auf gar keinen Fall erwünscht ist - dein Lebensbollwerk gerät durch dein eigenes Leben in die Unsicherheit ich arbeite mit allen Kräften, die meiner Sache zuträglich sind!

Das ist meine Stärke: Ich füge ewige Reife - kraftvoll liebesfähig - und genaueste Kenntnis aller lieblosen Schach- und Winkelzüge zusammen - ich kehre die Prozesse um!

Du warst einst davon angetan, die ewig dienlichen Lebensabläufe zu missbrauchen und in den Kehrwert zu führen - für alles, was an edlen und guten Lebensverhaltensweisen in dir war, ein Ersatzverhalten, eine gegensätzliche Lebensverhaltensweise werden zu lassen.

Ich komme jetzt zu dir, um dich mit deinen eigenen Waffen zu schlagen - ich drehe den Spieß ganz einfach um.

Du kanntest die ordnungsangelehnten, liebevollen Lebensverhaltensweisen, und deshalb war es dir möglich, ihren Kehrwert werden zu lassen.

Ich jedoch kenne diesen Kehrwert auf das Genaueste. So wie du einst die Verhaltensweisen der Liebe parieren lerntest, habe ich es mir längst angeeignet, mit der Liebe den lieblosen Lebensverhaltensweisen förderlich zu begegnen - so, wie es nie war.

Ich komme zu dir, gleich wie du mir dein Lebensbollwerk entgegenstellst - um dir mit meinem Leben so zu begegnen, dass wir gemeinsam die Kehrtwendung vollziehen können.

Ich stelle dein Leben für dein Erleben auf den Kopf - damit dein Leben wieder anfängt, so zu stehen, wie es sich gehört - denn dafür wurde es erschaffen nicht um im Kehrwert zu leben, sondern im Wert des Ewigen.

Ich schlage dich, dein Lebensbollwerk bejahendes Leben, mit deinen eigenen Waffen. Du wirst sehen, eins bringt mein Leben mit sich: Du wirst dich mir nicht so schnell entziehen können. Denn ich gehe zweitschöpfungsangelehnt vor: Deinen gewohnten Verhaltensweisen gemäß - die dem Leben mit deinem Lebensbollwerk entsprechen - fühlst du dich aufgefordert, das Kräfteressen mit mir anzutreten und bist deshalb abgelenkt davon, dass ich zur gleichen Zeit auf deine Lebensliebe abziele - hast du das schon vergessen?

Ich sagte zu dir: Dein Lebensbollwerk ist für mich nur eine Randerscheinung. Ich lasse es für meine Zwecke arbeiten, und du kannst dich dessen nicht erwehren.

Wenn du so willst, habe ich ein todsicheres System gefunden - todsicher?

Ich nenne es so, weil es dem geistigen Tod in dir ein Ende bereitet, wann immer du es wagst, dich meiner Lebensberührung zu stellen: Ich lasse die Kräfte ganz einfach für mich arbeiten - die einen wie die anderen.

Du wirst erleben: Willst du nicht von den Verhaltensweisen die dein Bollwerk aufrechterhalten lassen, wird der Zeitpunkt kommen, an dem es dir nicht mehr möglich ist, dich der Lebensbegegnung mit mir zu stellen - weil du ansonsten abermals erleben würdest wie mein Leben deine - dein Bollwerk aufrechterhaltenden - Verhaltensweisen ganz einfach außer Kraft setzt.

Punkt, aus, Ende!

Das nenne ich Spreu vom Korn trennen - denn es wird sich fühlbar für dich erfüllen: Wenn du nicht für mich bist, dann wirst du gegen mich sein - und die Berührung mit mir meiden.

Es ist ein eigenes Leben geworden, das ich lebe, doch ich heiße es herzlich willkommen - denn es ist meine Lebenserfüllung in den Zeiten, in denen sich so viel erfüllt.

Und das ist gut - ganz einfach gut.